

Protokoll StuRa-Sitzung 11.05.2015

Sitzungsleitung: Sophia Eder

Protokoll: Björn Flechtner

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.32 Uhr

Anwesend: Sophia Eder (LHG), Björn Flechtner (LHG), Stefanie Hock (Juso-HSG), Lukas Häberle (Juso-HSG), Sirin Spindler (Juso-HSG), Christin Gumbinger (Finanzreferentin), Anton Fritzsch (GHG), Denise Gerath (RCDS), Pascal Waibel (GHG), Eva Maria Burk (GHG), Markus Jaggo ([solid].SDS)

Verspätet anwesend: 20.25 Uhr Jan Reitzner (RCDS), 20.35 Uhr Maximilian Wiedenmann (GHG), Chiara Giroto (FSVV)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Festgestellt.

TOP 2: Nächster GA

- Pascal Waibel und Lukas Häberle.

TOP 3: Feststellung der endgültigen Tagesordnung

- Markus: Aufnahme des Antrags zur Veröffentlichung der Anwesenheitsliste. Aufgenommen.

TOP 4: Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung

- Einstimmig angenommen.

TOP 5: Post und Mitteilungen

- MWK: Berichterstattung gegenüber dem Landtag liegt noch nicht vor.
- Univerwaltung: Finanzplan liegt noch nicht vor.

TOP 6: Bericht des Exekutivorgans

TOP 7: Bericht aus den Arbeitskreisen

AK Studium und Lehre:

- Eva: Bisher nur Kommissionsmitglieder im AK. Tagung freitags 14 Uhr vor den Sitzungen.
- Pascal: Bei der Einführung von Bachelor/Master im Lehramtsstudium wird eine WiWi-Stelle neu geschaffen, die durch die Holtzbrinck Stiftung finanziert wird. Großer Einfluss der Stiftung, wer die Professur bekommt. Wie verhält sich der StuRa dazu? – Sophia: Wo liegt das Problem? – Lukas: Problem der Einflussnahme. → Wird im AK Studium und Lehre besprochen.

TOP 8: Anträge

AIESEC:

- Erklärung, was AIESEC ist. Menschen/Studierende zusammenzubringen, Praktikumsplatzvermittlung. Konkretes Projekt: 15.-17.05., New Introduction Conference, um klarzumachen, was AIESEC ist und dass sie einen positiven Effekt haben. Podiumsdiskussion, erfahrene Mitglieder erzählen etwas zu ihren Funktionen, offener Austausch. – Björn: Zielgruppe? – Alle Studierenden. Überall Werbung gemacht. Studierende aus Tübingen und aus ganz Baden-Württemberg. – Christin: Anteil Tübinger Studierende? – 1/4 – Sirin: Wie finanziert ihr euch? – Gemeinnützig, Fundraising, Spenden. Bisher 70 Anmeldungen an Teilnehmern, insgesamt etwa

130 Leute. Teilnehmer zahlen Beiträge. Verlust/Gewinn darüber hinaus würde auf Gruppen in BaWü verteilt werden. Übernachtung in VHS. Rahmenplan zur Finanzierung liegt vor. Party wird aus finanziellen Gründen eventuell gestrichen. Reisekosten der Leiter. – Christin: Unternehmen angefragt? – Ja, aber keine einzige Unterstützung. – Christin: Unibund (Förderverein der Uni) angefragt? – Noch nichts davon gehört. Christin erklärt, wie man sich dort bewerben kann. Wird ggf. im Nachhinein noch angefragt. – Lukas: Warum wollt ihr genau 500 €? Konkrete Belege sind erforderlich. – Christin: Geld gibt es nur gegen Belege. Alkohol wird nicht übernommen, Verpflegung nur eingeschränkt.

- Es wird mündlich folgender Antrag gestellt: AIESEC bittet um Förderung der New Introduction Conference mit einem derzeitig veranschlagten Aufwand von 5990,33 €. Dabei wird um eine Förderung in Höhe von insgesamt 3750 € gebeten, bestehend aus Location VHS (2000 €), Workshop-Material (450 €), selbst zubereitetem Essen (1200 €), sonstigem Material (100 €).
- Christin: Originalbelege wegen Landeshaushaltsordnung benötigt. – Markus: Konkreter Inhalt der Konferenz? – AIESEC-Werbung. Austausch untereinander. Workshop Activating Leadership. – Markus: Nachfrage, ob Leute zu Praktika beraten werden? – Nein, es wird Teams beigebracht, wie man in der Organisation arbeitet. – Pascal: Wir können/wollen das heute nicht mehr beschließen, in 3 Wochen ist die nächste Sitzung. – Stimmungsbild von AIESEC angefordert. – Entscheidung der FSVV nicht klar. – Björn: Ist das ein Seminar, das AIESEC-Mitglieder auf interne Prozesse vorbereiten soll? – Ja, aber offen für alle Studierende. – Sophia: Beschluss wird in 3 Wochen gefasst und verkündet. – Lukas: Belege im Original per Post zu schicken oder abzugeben. Vor dem Beschluss reicht eine Kostenaufstellung.

Menschenrechtswoche Tübingen:

- Menschenrechtswoche Tübingen, vertreten durch UN-HSG: Vereinigung einiger studentischer Initiativen, z. B. UN-HSG, Querfeldein. 22.-27. Juni, jeden Abend eine Veranstaltung. Podiumsdiskussion, Poetry Slam, Workshops. Viele verschiedene Formen, um sich mit Menschenrechten auseinanderzusetzen. Antrag betrifft Fotoausstellung im Kupferbau mit Fotos aus Tübingen zum Thema Menschenrechte. Druckkosten zw. 100 und 200 €, zusätzlich Werbung durch Plakate, Flyer etc. 400 bis 500 €. – Lukas: Aktuellen Antrag mit Finanzplan bitte noch schicken. – Pascal: Vertagung vorgeschlagen, weil Antrag noch nicht vorlag. Nächste StuRa-Sitzung in 3 Wochen. Reicht die Entscheidung in 3 Wochen? – Wenn Zusage, dann wäre das ok. – Lukas: Aktualisierte Kostenaufstellung benötigt. Flyer wurden bisher schon häufiger gefördert. – Anton: Förderung der Fotoausstellung an sich noch unklar.
- Pascal: Anträge zum Teil sehr kurzfristig. Problem, dass StuRa-Name auf die Flyer sollte. Zeitproblem, wenn Entscheidung erst nach Druck der Flyer.

[solid].SDS:

- Antrag zur Förderung der Veranstaltung mit Frieder Kleinert selbst zurückgezogen. Wird das nächste Mal gestellt.
- Antrag zur Veröffentlichung von Anwesenheitslisten des StuRa und von AKs auf der Homepage. Einstimmig angenommen.

Fortsetzung TOP 7: Bericht aus den Arbeitskreisen

AK P&Ö:

- Markus: Neue Homepage. Erinnerung, dass Protokolle und Sitzungseinladungen auf die Homepage gestellt werden müssen.
- Stefanie: Bericht über Anfrage des neckarstudenten, u. a. warum noch kein Haushaltsplan vorliegt. – Pascal: Verweis auf Protokolle. – Anton: Benachrichtigung sollte erfolgen. – Christin: Im ersten

StuRa wurden die alten ASTA-Finzen fortgeführt. – Pascal: Wenn jemand etwas öffentlich auf die Homepage stellt, müssen Namen geschwärzt werden. – Stefanie: Müssen Anträge auf die Homepage gestellt werden? – Christin: StuRa kann sich darüber eine Meinung bilden. Name der Gruppe und Betrag sollten ihrer Meinung nach veröffentlicht werden. – Anton: Beschlossene und abgelehnte Anträge sollten mit Begründung auf die Homepage. – Christin: Theoretisch ist es Teil der Unterlagen und des Protokolls. Deshalb ist es online zu stellen, mit geschwärzten Namen und geschwärzten persönlichen Daten (Adressen, Kontodaten).

AK Finanzen:

- Christin zum Thema Uniwahlen: Uni hat 12.000 € von uns zu erhalten. Uni hat zugestimmt, statt 21 nun 42 € Menschstunden anzurechnen. Alle Gruppen sind aufgerufen, Helfer zu stellen und sich beim GA zu melden. Helfer dürfen für gar kein Amt kandidieren und auch keine aktuellen Mandatsträger sein. Alle Angehörige der Universität werden akzeptiert, inkl. Unibund.
- Christin zum Thema Finanzbeauftragter: Weiterhin unklar, ob man auch keine Person für den Finanzbeauftragten einstellen, sondern ein externes Büro beauftragen kann.
- Nächstes Treffen des AK Finanzen am Montag um 16 Uhr.

TOP 9: Verschiedenes

- Lukas: Vorstellung einer DGB-Veranstaltung, die in Hochschulstrukturen einführt und für uns kostenneutral wäre. Anmeldung müsste zeitnah erfolgen. Ausführliche Informationen werden nochmals verschickt. – Stefanie: Einführung in Landeshochschulgesetz plus Teambuilding für den StuRa. Noch große Offenheit. Es soll sich um eine neutrale Veranstaltung handeln. Erfahrene Teamer aus Tübingen benötigt, die wohl auch Entschädigung erhalten sollen.
- Denise: Müssen wir eine Vollversammlung machen? – Christin: Eigentlich eine Vollversammlung pro Semester. Könnten aber auch beschließen, sie nicht durchzuführen. Wenn, dann wäre nach den Wahlen realistisch. Wird im kommenden AK P&Ö beraten. – Pascal: Sinnvoll, Vollversammlung in den ersten beiden Wochen des neuen Semesters zu machen, wegen Klausuren gegen Ende des Semesters. – Christin: Möglichkeit, in die Satzung zu schreiben „min. 1 im Jahr“. Sommersemester sehr gedrängt.
- Anton zur QSM-Sitzung: Nur Martin erschienen und Christin entschuldigt. Andere Studierendenvertreter unentschuldigt gefehlt. Hatte selbst keine E-Mail mit einer Einladung bekommen. – Christin: Wohl nicht richtig geladen.
- Christin: Ankündigung Workshop zur Erarbeitung allg. Richtlinien zur Vergabe der QSM in Stuttgart. Sollten möglichst Kommissionsmitglieder hingehen. QSM-AK wird sich damit befassen.